

Sommerferien: Bundespolizei warnt vor Gefahren an Bahnanlagen

Die Bundespolizei warnt eindringlich vor Gefahren an Bahnanlagen. Besonders Kinder und Jugendliche sind oft nicht ausreichend sensibilisiert. Weitere Infos hier.

Die anstehenden Sommerferien bringen für viele Familien eine aufregende Zeit der Erholung und Freizeitgestaltung mit sich. Doch die Bundespolizeiinspektion Freilassing warnt eindringlich vor den Gefahren, die Bahnanlagen für Jugendliche darstellen. Mit einer aktuellen Pressemitteilung fordert sie alle Eltern und deren Kinder zur Wachsamkeit auf.

Unfälle und ihre tragischen Folgen

Im Juli 2024 ereigneten sich im Großraum München drei schwerwiegende Unfälle, bei denen Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren beim Besteigen von Kesselwagen durch Stromschläge aus der Oberleitung verletzt wurden. Ein 19-Jähriger überlebte den Vorfall nicht, während zwei andere Teenager in kritischem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Diese erschütternden Ereignisse lassen sich auf übermütiges Verhalten wie das Klettern auf Waggonen und das sogenannte „S-Bahn-Surfen“ zurückführen, eine gefährliche Mutprobe, die unter Jugendlichen immer beliebter wird.

Die Dringlichkeit der Aufklärung

Die Bundespolizei weist darauf hin, dass Bahnanlagen keineswegs als Spielplätze betrachtet werden sollten. Unbekannte Gefahren, wie etwa die Stromleitungen, können

lebensbedrohlich sein. Es fließen bis zu 15.000 Volt durch die Oberleitungen, was 65 Mal mehr entspricht als der Strom, den wir zu Hause nutzen. Ein elektrischer Lichtbogen kann bereits bei einem Abstand von nur 1,5 bis 2 Metern tödliche Verletzungen verursachen, ohne dass die Leitung selbst berührt wird.

Langfristige Auswirkungen von Bahnstromunfällen

Die Tragödie von Bahnstromunfällen zieht nicht nur unmittelbare Verletzungen nach sich. Betroffene, Angehörige, Zeugen sowie das Bahnpersonal könnten jahrelang unter den psychischen und physischen Folgen leiden. Es ist alarmierend, dass viele der Opfer, die oft Kinder und Jugendliche sind, aufgrund ihres Alters eine unzureichende Risikowahrnehmung besitzen.

Die Rolle von Eltern und der Gemeinschaft

Mit dem Ziel, die Sicherheitslage in Bahnnähe zu verbessern, appelliert die Bundespolizei an Eltern, die nötige Aufklärung und Sensibilisierung ihrer Kinder zu fördern. „Bahnanlagen sind kein Abenteuerspielplatz“ lautet die zentrale Botschaft, die zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Bahninfrastruktur aufruft. Die Polizei bittet die Gemeinschaft um Unterstützung bei der Verbreitung dieser lebensrettenden Information.

Präventionsmaßnahmen und Informationsmaterialien

Um das Bewusstsein für diese Gefahren zu stärken, stellt die Bundespolizei auf ihrer Webseite umfassende Informationsmaterialien, darunter Flyer für Jugendliche und Erwachsene, zur Verfügung. Ein spezielles Aufklärungsvideo erläutert die Risiken im Bahnverkehr und ist ebenfalls auf der Website zugänglich. Interessierte Bürger sind eingeladen, sich

über Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen zu informieren und die Informationen weiterzugeben.

Das Engagement der Bundespolizei

Die Bundespolizei setzt alles daran, die Sommerferien für alle zu einer sicheren Zeit zu machen. Für Fragen und weitere Informationen stehen die Verantwortlichen unter der Telefonnummer 08654/7706-0 sowie per E-Mail an bpoli.freilassing@polizei.bund.de zur Verfügung. Ein präventives Video auf der Instagram-Seite der Bundespolizeidirektion Stuttgart ergänzt die Informationskampagne.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de